

Kulturwissenschaftler suchen zehn Doktoranden

Das Kooperationsprojekt ZKFL von Universität und Stadt bietet zum 1. Januar Forschungsstellen mit lübschem Bezug.

Von Michael Hollinde

Die Forscher, die sich im Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck (ZKFL) – einer Kooperation von Uni und Stadt – zusammengefunden haben, möchten sie heben, die Schätze, die in den lübschen Archiven, Museen, Sammlungen und Bibliotheken schlummern. Jetzt suchen sie durch bundesweite Ausschreibungen die entsprechende Verstär-

kung für ihr Vorhaben. „Ab dem 1. Januar können wir am ZKFL bis zu zehn Doktoranden an den insgesamt acht beteiligten Einrichtungen finanzieren. Nun möchten wir dazu die passenden klugen Köpfe finden“, erklärt Professor Cornelius Borck, einer der beiden Sprecher am ZKFL. Besonders attraktiv für die Jung-Akademiker ist dabei die Beschäftigung im sogenannten Lübecker Modell. Das heißt: Der Nachwuchsforscher arbeitet als An-

gestellter der Hochschule über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren zu 50 Prozent bei der städtischen Institution wie der Bibliothek, dem Archiv oder dem Museum und hat dabei noch genug Zeit, sich seiner Promotion zu widmen. „Diese Mischung von wissenschaftlich-theoretischer und beruflich-praktischer Tätigkeit ist absolut neu und für junge Leute sicherlich interessant. Schließlich schaffen nach dem Doktor nur zehn bis

15 Prozent eine Weiterbeschäftigung an ihrer Hochschule, so dass eine vorherige Orientierung im zukünftigen Berufsfeld sinnvoll ist“, ergänzt Professor Hans Wißkirchen, der zweite ZKFL-Sprecher.

Die Themen, in die sich die Doktoranden vertiefen sollen, haben alle einen lübeckspezifischen Bezug, stehen aber im Detail nicht fest. „Wir können ja hier aus dem Vollen schöpfen, seien es der Geibel-Nachlass und die frühen Dru-

cke in der Stadtbibliothek, der frühe Thomas Mann im Buddenbrookhaus, das vielgestaltige Werk von Günter Grass oder die Schätze im Stadtarchiv“, sagt Cornelius Borck. „Wir bieten also die Materialien und die Forschungsbedingungen, brauchen aber die gute Idee, die uns der Bewerber um die Doktorandenstelle liefern soll.“

● **Nähere Informationen** zu den Stellen gibt es unter www.zkfl.de.